

Eine Interpretationsklage wegen des Stickstoffwerkes in Chorzow. Zwischen der Deutschen und der Polnischen Regierung besteht eine Meinungsverschiedenheit über die Auslegung des Urteils des Ständigen Internationalen Gerichtshofes im Haag vom 25. Mai 1926 betreffend das Stickstoffwerk in Chorzow hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Eintragung der Oberschlesischen Stickstoffwerke im Grundbuch von Kattowitz. Zur Klärung dieser Meinungsverschiedenheit hat die Deutsche Regierung bei dem Haager Gerichtshof eine Interpretationsklage eingereicht.

Eine Spezial-Abteilung für Einkauf chemischer Apparate und Maschinen bei der Handelsvertretung der U.D.S.S.R. Mit Beginn des neuen Wirtschaftsjahres 1927/28 ist die bisherige chemisch-medizinische Abteilung der Handelsvertretung der U.D.S.S.R. in eine chemische und in eine pharmazeutisch-medizinische geteilt worden. Der Einkauf chemischer Laboratoriums- und Fabrikeinrichtungsgegenstände unterliegt der chemischen Abteilung.

Ausscheiden von Geh. Kommerzienrat Dr. h. c. Ludwig Schuon aus dem Vorstande der I.G. Farbenindustrie A.-G. Geh. Kommerzienrat Dr. h. c. Ludwig Schuon hat sich aus Gesundheitsgründen genötigt gesehen, aus dem Vorstand der I.G. Farbenindustrie A.-G. auszuscheiden. Dr. h. c. Schuon hat dem Unternehmen 31 Jahre lang, davon 13 Jahre als Vorstandsmitglied, angehört und ihm in diesen Jahren überaus wertvolle Dienste geleistet.

Enzinger Union-Werke A.-G., Mannheim. Wir erfahren, daß sich der A. R. noch nicht mit der Frage, ob und wie die letzte Unterbilanz von 1926 in Höhe von 867 884 M. zu beseitigen sei, befaßt habe. Es hänge dies in erster Linie von dem Abschluß 1927 ab, der noch nicht zu übersehen sei. Im laufenden Jahre konnte die Gesellschaft durch Verkauf ihres Breslauer Betriebes sich etwas liquider gestalten. Die Umsätze seien bis jetzt gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahrs etwas gestiegen, doch seien die Verkaufspreise durchaus noch nicht befriedigend. Gerüchte über eine geplante Kapitalzusammenlegung (A. K. 6,2 Mill. Mark) seien also noch sehr verfrüh und auch unwahrscheinlich.

Gasfernversorgung Halle A.-G. Zur Gasfernversorgung des Regierungsbezirks Merseburg bis Anhalt ist die Gründung einer Aktiengesellschaft beabsichtigt, die den Namen Gasfernversorgung A.-G., Halle, tragen soll. An dieser neuen A.-G. sollen die Deutsche Continental Gasgesellschaft, Dessau, mit 40%, die Stadt Halle mit 50% und die Provinz Sachsen mit 10% beteiligt sein. Als Grundlage für die Gasfernversorgung soll das Gaswerk Halle ausersehen sein, dessen Leitung in der Gegend von Cöthen an die Leitungen der Gasfernversorgung der Deutschen Continental Gasgesellschaft anschließt.

Kohle-Chemie A.-G., Essen. Im Anschluß an die A.-G. für Kohleverwertung ist nunmehr unter Mitwirkung derselben als besondere Gesellschaft für die Ausnutzung der Kohle die Kohle-Chemie A.-G. in Essen gegründet worden. In dieser Gesellschaft sollen die chemischen Interessen der Ruhr-Zechen zusammengefaßt werden. Als Gründer treten einige der A.-G. für Kohleverwertung angehörenden Zechen auf. Das Stammkapital ist zunächst mit 500 000 M. bemessen worden und soll nach völliger Klärung der Verhältnisse entsprechend erhöht werden. Den ersten Aufsichtsrat bilden unter dem Vorsitz von Generaldirektor Bergassessor Fickler, Generaldirektor Winkhaus, Generaldirektor Hoppstaedter, Bergwerksdirektor Kellermann, Bergwerksdirektor Knepper, Generaldirektor Tengelmann und Generaldirektor Dechamps. Der Vorstand besteht aus Direktor Wollenweber, Direktor Müller, Direktor Heckel und Direktor Schmidt.

Westböhm. Kaolinwerke — Erwerb der Schattauer Tonwarenfabrik. Die Westböhmischen Kaolin- und Schamottewerke teilen mit, daß sie die überwiegende Aktienmajorität der Ersten Schattauer Tonwarenfabrik A.-G. erworben haben. In geringerem Maße ist an dem Unternehmen auch die Anglo-Tschechoslowakische Bank beteiligt. — Bekanntlich haben sich die Westböhmischen Kaolinwerke vor kurzem mit den Dobrzaner Kaolin- und Schamottewerken fusioniert.

Aus dem Zentralhandelsregister.

Verwertungsgesellschaft chemisch-technischer Verfahren Ges. m. b. H., Sitz: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist eingetragen: Willy Bertram und David Pakscher sind nicht mehr Geschäftsführer.

Gröppel, Aktiengesellschaft für Aufbereitungsanlagen, Sitz: Bochum. In das Handelsregister des Amtsgerichts Bochum ist am 8. 10. 1927 eingetragen: Die Prokura des Emil Schmitz ist erloschen.

Dr. Messerschmitt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Bremen. In das Handelsregister des Amtsgerichts Bremen ist am 18. 10. 1927 eingetragen: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwertung von Patenten, welche die Herstellung von Kali-Phosphorsäure-Düngemitteln und Misch-Dünger, insbesondere nach dem Verfahren des Herrn Dr. Anton Messerschmitt, betreffen, die Ausbeutung solcher Erfindungen und die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, in welchen die Herstellung solcher Düngemittel erfolgt. Das Stammkapital beträgt 120 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. September 1927 abgeschlossen. Geschäftsführer ist der Chemiker Dr. Anton Messerschmitt in Lugano-Suvigliana. Der Geschäftsführer Dr. Anton Messerschmitt ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten, auch wenn noch ein oder mehrere weitere Geschäftsführer bestellt sind. Der Gesellschafter Dr. Anton Messerschmitt bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft ein seine Erfindungen zur Aufschließung von Phosphaten mittels sogenannter Staßfurter Salze (z. B. Chlorkalium, Kaliumsulfat u. a.) auf pyrogenem Wege. Bisher hat er ein solches Verfahren unter M. 98 242 Kl. IV/12 zum Deutschen Reichspatent angemeldet. Er überläßt hierdurch der Gesellschaft alle seine bisherigen Erfindungen auf diesem Gebiete, mögen sie patentfähig oder geschützt sein oder nicht, insbesondere die Rechte auf Erteilung des angemeldeten oder weiterer Patente, sowohl im In- wie im Auslande. Ablehnung angemeldeter Patente geht zu Lasten der Gesellschaft. Hierdurch gilt seine Stammeinlage in Höhe von 40 000 Mark als geleistet.

Otto Juchheim, Sitz: Ilmenau. In das Handelsregister des Amtsgerichts Ilmenau ist am 18. 10. 1927 obige Firma eingetragen worden. Inhaber ist der Fabrikant Otto Juchheim, daselbst. Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation und Vertrieb von Thermometern und Glasinstrumenten.

Gesellschaft für Hochdruck-Rohrleitungen mit beschränkter Haftung, Sitz: Beuthen. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 18. 10. 1927 eingetragen: Dem Heinrich Menk in Berlin ist Prokura erteilt derart, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer zu vertreten. Die Prokura des Kurt Schmoller ist erloschen. Ingenieur Max Ridder in Berlin ist nicht mehr stellvertretender Geschäftsführer, er ist zum ordentlichen Geschäftsführer bestellt. Kaufmann Kurt Schmoller in Berlin ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt.

Rührwerke-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 18. 10. 1927 eingetragen: Die Gesellschaft ist nichtig (§§ 16, 50 Goldbilanzverordnung in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 21. 5. 1926, RGBl. S. 248). Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer.

Ferrosilicium-Werk Elverlingen G. m. b. H., Sitz: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 19. 10. 1927 eingetragen: Die Gesellschaft ist auf Grund des § 2 der Verordnung vom 21. 5. 1926 RGBl. S. 248, von Amts wegen gelöscht.

Gesellschaft für Kohletechnik mit beschränkter Haftung, Dortmund. In das Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund ist am 18. 10. 1927 eingetragen: Nach dem Beschlusse der Gesellschafterversammlung vom 26. 7. 1927 ist ausschließlicher Gegenstand des Unternehmens, einer durch Zusammenschluß von Werken des Rheinisch-Westfälischen Steinkohlenbergbaues in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründeten Vereinigung als geschäftsführendes Organ zu dienen

und in dieser Eigenschaft alle Aufgaben zu erfüllen, welche ihm von dieser Vereinigung übertragen werden. Diese Aufgaben umfassen die Erforschung und das Studium der Verwendungsmöglichkeit der Steinkohle und der daraus hergestellten Erzeugnisse. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen gleicher Art beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten.

Wärmemesser Aktiengesellschaft Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 13. 10. 1927 eingetragen: In Hamburg besteht eine Zweigniederlassung mit der gleichen Firma. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Vertrieb von Anlagen zur Messung abgegebener Wärmemengen in Heizungsanlagen. Grundkapital: 50 000 Reichsmark. Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. 9. 1925 festgestellt und am 31. 10. 1925, 5. 7. 1926 und 13. 4. 1927 geändert. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so vertritt jede allein die Gesellschaft. Zum Vorstand ist bestellt: 1. Kaufmann Kurt Poul Bronée, Berlin, 2. Dipl.-Ing. Karl Reuschel, Hamburg.

Rheinische Elektrodenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. In das Handelsregister des Amtsgerichts Köln, ist am 7. 10. 1927 eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluß vom 7. 10. 1927 ist der Gesellschaftsvertrag neu gefaßt.

Ernst Leitz, Kommanditgesellschaft, Wetzlar. In das Handelsregister des Amtsgerichts Wetzlar ist am 13. 10. 1927 eingetragen: Der Kaufmann Ernst Leitz, Sohn des Fabrikanten Dr. Ernst Leitz in Wetzlar, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; zur Vertretung der Gesellschaft ist er nicht ermächtigt.

Poldihütte, Zweigniederlassung: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 14. 10. 1927 eingetragen: Gegenstand des Unternehmens ist jetzt: Die Erzeugung von Stahl, dessen Weiterverarbeitung zu Halbzeug und Fertigwaren, der Verkauf von Stahl und Stahlerzeugnissen und der Betrieb anderer damit zusammenhängender Geschäftszweige. Zum Mitglied des Verwaltungsrats ist ernannt: Großindustrieller Ing. Ladislaus Novak, Prag.

Norddeutsches Bleiwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Hannover. In das Handelsregister des Amtsgerichts Hannover ist am 11. 10. 1927 eingetragen: Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Hans Reisert & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Zweigfabrik Hannover. In das Handelsregister des Amtsgerichts Hannover ist am 11. 10. 1927 eingetragen: Die Prokuren der Dr. Blumenthal, Wilhelm Quester, Wilhelm Paffendorf, Gustav Wilkens, Alfred Switzeni und Ernst Blaschke sind erloschen.

Vereinigte Fabriken für Laboratoriumsbedarf G. m. b. H., Sitz: Berlin, Zweigniederlassung Stützerbach. In das Handelsregister des Amtsgerichts Ilmenau ist am 27. 9. 1927 eingetragen: Dem Dr. rer. pol. Fritz Salomon in Berlin-Lankwitz ist Prokura erteilt derart, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer zu vertreten.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Aktiengesellschaft, Sitz: Nürnberg. In das Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg ist am 14. 10. 1927 eingetragen: Die Prokura des Paul R. Meyer und Dr. jur. Höß und Leonhard Kapp ist erloschen.

Dr. Ratzel & Co., Laboratoriumsbedarf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Mannheim. In das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim F.-G. ist am 24. 10. 1927 eingetragen: Margot Müller-Clemm ist nicht mehr Geschäftsführer. Glastechniker Otto Fritz in Freiburg i. B. ist zum Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Gesellschafterbeschluß vom 11. 10. 1927 in § 8 mit einem Zusatz versehen. Der Geschäftsführer Otto Fritz in Freiburg ist zur Einzelvertretung berechtigt, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind.

Öl- und Kohleverwertungs-Aktiengesellschaft, Sitz: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 21. 10. 1927 eingetragen: Friedrich Sachs ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

Siegener Maschinenbau Aktiengesellschaft, Sitz: Siegen. In das Handelsregister des Amtsgerichts Siegen ist am 25. 10. eingetragen: An Karl Kraus in Dahlbruch ist Prokura erteilt in der Weise, daß er gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt ist.

A. Robert Freitag & Co., Thermometerfabrik, Sitz: Frankenhain. In das Handelsregister des Amtsgerichts Arnstadt ist am 18. 10. 1927 eingetragen: Der Gesellschafter Alfred Willy Scheiber in Frankenhain ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der bisherige Gesellschafter August Robert Freitag in Frankenhain ist somit alleiniger Inhaber der Firma. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst.

Bücher.

(Zu beziehen durch „Verlag Chemie“ G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Hütte, des Ingenieurs Taschenbuch. Herausgegeben vom Akademischen Verein Hütte, E. V., in Berlin. 25. neu bearbeitete Auflage. II. Band. Berlin 1926. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn.

Der I. Band der Jubiläums-Auflage wurde bereits besprochen, und dabei auf die Unentbehrlichkeit dieses bekannten Taschenbuches für jeden Ingenieur und auch für jeden Chemiker, der mit technischen Betrieben in Berührung kommt, hingewiesen. Bei der Bearbeitung des II. Bandes macht sich überall das Bestreben bemerkbar, die Normungsarbeiten der deutschen Industrie zu berücksichtigen. Der vorliegende Band enthält die Maschinenteile, einen wichtigen Abschnitt über Kraftmaschinen, insbesondere Windkraftmaschinen, Dampfkessel, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Verbrennungsmotoren und Wassermotoren. Ebenso eingehend sind die Arbeitsmaschinen behandelt, wobei für die chemische Industrie von besonderem Wert die Förder- und Lagertechnik, ferner die Hebwerke für flüssige und gasförmige Körper sind. — Über die besonderen Mittel der chemischen Apparatur ist leider nichts gebracht. —

Vom Standpunkt des Chemiker-Ingenieurs aus, ist überhaupt zu fragen: Entspricht der Aufwand an Arbeit und Seitenzahl, welcher z. B. den Dampfturbinen und Dampfmaschinen gewidmet wird, dem allgemeinen Bedürfnis des Ingenieurs? Es sind sicher weit unter 1% der Ingenieure, die sich heute noch mit dem Bau der Dampfmaschinen und deren weiterer Ausbildung zur Hochdruckmaschine befassen. Nur wenige werden davon berührt. — Aber ein viel größerer Prozentsatz wird sicher davon betroffen, daß er nichts über Lösen, Verdampfen, Kristallisieren, Trocknen, Destillieren, Filtern, Schleudern und dergleichen in der Hütte findet. — Im IV. Band findet sich nur ein allgemeiner Versuch. — Der offensichtliche Mangel hängt nach Ansicht des Referenten sicher mit dem einseitigen, den jeweiligen Zeitforderungen der Technik sich nicht anpassendem Lehrstandpunkt unserer Hochschulen zusammen. Eine Befruchtung tritt von dieser Seite bisher nicht in Erscheinung. *Berthold Block.* [BB. 257.]

Ein Gang durch das Gaswerk Mainz. Von Dr. P. Stautz. Verlag G. A. Walters Druckerei, Mainz 1927. 2,— M.

Die Zentralstelle zur Förderung der Volksbildung und Jugendpflege in Hessen läßt unter dem Sammtitel „Wanderungen durch die mittelrheinische Industrie“ eine Reihe von Abhandlungen erscheinen. Das vorliegende 2. Heft (2. umgearbeitete Auflage) behandelt Gewinnung des Gases und der Nebenprodukte, Einrichtungen zur Kontrolle und Verteilung des Gases mit 129 vorzüglichen Abbildungen sowie zum Schluß in allerdings etwas propagandistischem Sinne die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten. Die Broschüre ist sicherlich geeignet, das technische Verständnis der heranwachsenden Jugend zu entwickeln und dem Laien in leichtverständlicher, aber doch wissenschaftlicher Weise zur Belehrung zu dienen. Auch den angehenden Chemikern und Ingenieuren ist diese anregende und lehrreiche Lektüre warm zu empfehlen. Zur Orientierung über die wirtschaftliche Bedeutung der Gasindustrie wären in einer späteren Auflage einige kurze statistische Angaben erwünscht. *Bausch.* [BB. 136.]